

Lichtenhain Mittwoch, 20.03.2013

Lichtenhainer Kinder brauchen mehr Platz

Im nächsten Jahr soll an der Kita angebaut werden. Doch vorerst müssen die Hortkinder mit einer Übergangslösung klarkommen.

Von Anja Weber

In der ASB-Kindertagesstätte in Lichtenhain wird ab dem kommenden Schuljahr der Platz für die Hortkinder knapp. Schon jetzt ist der Schulhort ausgelastet. Und für das neue Schuljahr liegen bereits um die 30 Anmeldungen vor.

Schon jetzt sei absehbar, dass sich auch in den nächsten Jahren die Anzahl der Hortkinder nicht verringern, sondern eher noch ansteigen werde, sagt der Sebnitzer Oberbürgermeister Mike Ruckh (CDU). Dazu kommt, dass die Hortbedingungen in der Kindertagesstätte nicht optimal sind.

Der Kindergarten befindet sich in einem Wohnhaus, damit sind bauliche Grenzen gesetzt. Derzeit sind die Hortkinder im Dachgeschoss untergebracht. Ihre Garderobe befindet sich jedoch unten. So müssen sie mittags das komplette Haus durchqueren und stören damit auch die schlafenden Kindergarten- und Krippenkinder.

Ein Zustand, der nicht neu ist. Immer wieder haben die Kirnitzschtaler Gemeinderäte in der Vergangenheit nach Lösungen gesucht. Es gab auch schon einen Planentwurf, die Kindertagesstätte zu erweitern. Doch aus finanziellen Gründen konnte die Idee letztlich nicht umgesetzt werden. Inzwischen drängt die Zeit. „Wir möchten auch, dass die Kinder, die es wollen, den Hort in Lichtenhain besuchen können“, sagt der Oberbürgermeister.

Die Stadträte haben deshalb in den letzten Wochen verschiedene Varianten überprüft. Heute in der Ratssitzung soll eine Entscheidung fallen. Eine Möglichkeit wäre, zusätzliche Hortplätze in anderen Einrichtungen zur Verfügung zu stellen, zum Beispiel in der Sebnitzer Grundschule Schandauer Straße, wo die Kinder aus Lichtenhain, Mitteldorf und Altendorf lernen.

Eine weitere Möglichkeit wäre, ein Haus komplett zum neuen Schulhort umzubauen. „Das geht aber nicht, da wir in Lichtenhain kein kommunales Gebäude mehr zur Verfügung haben“, sagt der Oberbürgermeister. Die dritte Variante wäre, das ehemalige Gemeindeamt in Lichtenhain zum Schulhort umzufunktionieren. Die Idee gab es bereits in Kirnitzschtal. Doch auch sie wurde verworfen.



Noch haben sie beste Bedingungen, auch in den sanitären Räumlichkeiten: Damit Nils, Simon und Lisa (v.l.) auch noch den Schulhort in der Lichtenhainer Kindertagesstätte besuchen können, muss der erweitert werden. Wie, das steht schon fest. Foto: Steffen Unger

Anbau immer wahrscheinlicher

Im Eingemeindungsvertrag ist vorgesehen, das Gebäude als Vereinszentrum herzurichten. Außerdem befindet sich die Feuerwehr im Haus. Das könnte eine Doppelnutzung als Schulhort kompliziert werden lassen. Die nächste Möglichkeit wäre, im Garten der Kita einen Container aufzustellen. Die Miete für den Container würde jährlich etwa 25000 Euro kosten. Das würde, auf mehrere Jahre gerechnet, teuer. Dazu kommt, dass die Kinderzahlen steigen. Deshalb wird jetzt ein Anbau an den jetzigen Kindergarten favorisiert.

Dazu hat die Stadtverwaltung den ehemaligen Entwurf der Gemeinde Kirnitzschtal hervorgeholt und noch einmal weiterentwickelt. Die Baukosten würden demnach circa 200000 Euro betragen. Etwa 126000 Euro könnten an Fördermitteln fließen. 74000 Euro müsste die Stadt als Eigenmitteln aufbringen. Sollten die Stadträte dem Anbau zustimmen, steht jedoch schon fest, dass das Bauvorhaben in diesem Jahr nicht mehr umgesetzt werden kann. Der Anbau könne erst 2014 gestemmt werden, sagt der Oberbürgermeister.

Ab dem neuen Schuljahr müsste erst einmal eine Übergangslösung gefunden werden. Die Stadtverwaltung werde den Ratsmitgliedern eine entsprechende Alternative vorschlagen, über die sie heute abstimmen.

Für ein Jahr soll der gesamte Hortbereich ausgelagert und die Kinder nachmittags in der Grundschule Schandauer Straße betreut werden. Die Eltern können die Kinder dann direkt in der Schule abholen. Sollte dies nicht möglich sein, würden die Kinder nachmittags mit dem Bus nach Lichtenhain in die Kindertagesstätte fahren. Dazu wolle die Stadt noch Gespräche mit der Oberelebschen Verkehrsgesellschaft führen. Mit dem Ziel, dass der Bus direkt vor der Kita hält. Der Frühhort könnte noch in Lichtenhain abgesichert werden.